

Haltestelle Wölfnitz ist gestrichen

Die Stadt spart

Sehr groß ist bei Klagenfurts Stadtpolitikern das Interesse an der Stärkung des öffentlichen Verkehrs offenbar nicht. Obwohl die Landeshauptstadt beim Anteil an umweltfreundlicher Mobilität österreichweit nur den vorletzten Platz belegt und es im Winter zahlreiche Feinstaubtage gibt, wird beim Busverkehr eingespart.

Einerseits wird an Bewohner und Besucher appelliert, auf Öffis umzusteigen; gleichzeitig werden aber die Stadtwerke beauftragt, bei Bussen 500.000 Euro einzu-

Fahrpreise sowie ein staufreies und pünktliches Vorankommen.

Die Einsparungen werden ab Oktober zu spüren sein. Lampersberger: „Die direkte Stadtteilverbindung zwischen Wölfnitz, Lendorf und Feschnig, Einkaufszentrum Interspar endet, weil Wölfnitz nicht mehr angefahren wird.“ Der Takt verschlechtert sich auf 30 Minuten. Der Bus nach Seltenheim fährt jede Stunde statt alle 30 Minuten.

Stadtrat Frank Frey: „Die Fahrgastzahlen sind einstellig. Wir müssen sparen.“ Lampersberger: „Das Rechtfertigt die Reduktion

► Nach Seltenheim kommt man nur noch alle 60 Minuten:

wieder bei den Bussen

der Linie 62; eine komplizierte Linieneinführung im Bereich Wölfnitz und die Streichung von Stadtteilverbindungen führt jedoch nicht zur gewünschten vermehrten Nutzung der Busse.“

Frey: „Dafür will ich bei den Einkaufsfahrscheinen vieles verbessern.“

„Wir würden uns ernsthaftere Planungen für eine Attraktivierung des Busangebots wünschen.“

Markus Lampersberger, „fahrgast“

sparen. „Dabei wären Investitionen in die Verbesserung des 30-Minuten-Takts und die Beschleunigung der Busspuren unerlässlich“, so Markus Lampersberger vom Verein „fahrgast“.

Die wichtigsten Argumente für den Umstieg auf Öffis seien schließlich günstige